

Runder Tisch soll nun helfen

Bahn-Streit: 300 000 Euro fehlen für die Straßenerneuerung

Wahlstorf. Das schleswig-holsteinische Wirtschaftsministerium plant einen Runden Tisch mit der Deutschen Bahn AG, den Gemeinden Wahlstorf und Kühren sowie der Amtsverwaltung, um eine einvernehmliche Regelung im Streit zwischen den beiden Gemeinden und der Bahn zu finden. Das verkündete der

Wahlstorfer Bürgermeister Dittmar Stöckl im Rahmen der Einwohnerversammlung. Dabei geht es um die Straßenschäden, die, wie berichtet, bei Gleisbauarbeiten entstanden waren. Ein Termin steht aber noch nicht fest.

400 000 Euro habe die DB inzwischen als pauschalen Schadensersatz geboten, so

Stöckl. Doch damit klaffe weiterhin eine Lücke von 300 000 Euro für die Straßenerneuerung. Beim Kreis habe man einen Antrag auf Sonderbedarfszuweisung gestellt. „Wir spüren Unterstützung aus der Politik“, erklärte Stöckl jetzt. Er habe das Gefühl, dass die Politik bemüht sei, eine Lösung zu finden.

Mit der Straßenerneuerung rechne er allerdings nicht mehr in diesem Jahr. Stöckl kündigte an, dass die Straßen vom Schwarzdeckenunterhaltungsverband „winterfest“ gemacht werden sollten. „Und wir müssen wohl noch eine ganze Weile weiterkämpfen“, meinte der Wahlstorfer Bürgermeister. SR